

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 8 (1956)
Heft: 22

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

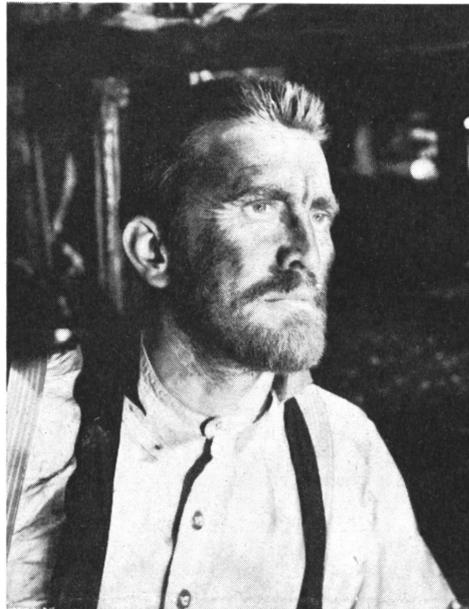
film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO
OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 3. NOVEMBER 1956
8. JAHRGANG, NR. 22

Kunst im Film

AH. Ein interessanter und mit ernstem Bemühen unternommener amerikanischer Versuch, das schwierige Leben des großen Malers auf die Leinwand zu bringen. Gewiß ist es ein Experiment, gewiß ist es ein biographischer Film mit allen Nachteilen eines solchen, und ebenso gewiß ist der ehemalige christliche Wanderprediger eine weit kompliziertere Natur gewesen, als er hier erscheint. Aber der Film ist gut gespielt und gestaltet und wirkt noch eindrücklich genug. Vor allem, weil man es geschickt verstand, die Werke des Malers lebendig werden zu lassen, die gekrümmten Linien des gequälten Menschen aufzuschließen, die von ihm ausgehende Farben- und Formenflut auf den Beschauer ausströmen zu lassen. Diese Bilder sagen noch mehr über van Gogh als die Spielszenen.



Van Gogh, der farbenbesessene Maler, früherer Wanderprediger, in einer eindrücklichen Maske von Kirk Douglas dargestellt.

Aus dem Inhalt:

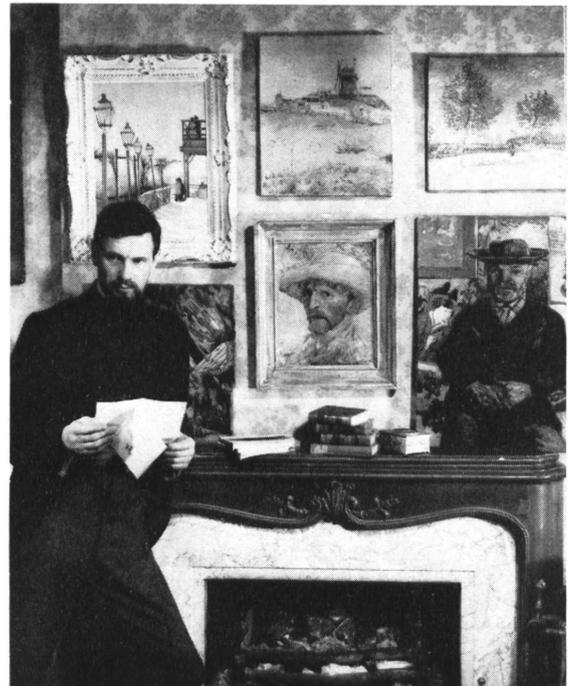
	Seite
Der Standort	2
Wachstumsbeschwerden	
Aus aller Welt	
Blick auf die Leinwand (Filmkritik)	3/4
Oberstadtgasse	
Gervaise	
Picnic	
Unter dem Kreuz des Südens	
The Ladykillers	
Das Wort des Theologen	5
Gaby	
Der König und ich	
Radio- und Fernsehsendungen zum	
«Rassemblement protestant»	
Radio-Stunde	6/7
Programme aus dem In- und Ausland	
Film und Leben	8/9
James Dean, Legende und Wirklichkeit	
Ein neues Gesicht	
«Träume in der Truhe»	
Die Welt im Radio	10
Das Radio hinter den Geheimnissen	
der Milchstraße	
Die Afrikaner und der Kommunismus	
Von Frau zu Frau	11
Vom Sinn des Lebens	
Die Stimme der Jungen	11
Spannung, Witz und Liebelei:	
Alfred Hitchcock	
Zum Reformationssonntag, Bunt, Rätsel	12

+ ein Leben in Leidenschaft

Vincent van Gogh

Hier diskutiert er Malprobleme mit Gauguin (Anthony Quinn), den er aus der Bretagne kommen ließ, aber die beiden können sich nicht einig.

Seinem Bruder gelingt es in Paris nicht, die Bilder zu verkaufen. In einigen Jahren, wenn beide tot sind, werden sie Millionen wert sein.



DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM

Die neuesten schweizerischen Filmwochen schauen.

Nr. 741: Olma 1956 — Einheimisches Holz — Tag des Pferdes — Kindermode — Schweiz. Schachmeisterschaft — Rad-Zeitfahren in Lugano.

Nr. 742: Roboter in Genf — Tessiner Orientierungslauf — 10 Jahre Kinderdorf Pestalozzi.